

Unsichtbar und doch da!

Leise klopfe ich
an deine Türe,
ich Dich nun
wie ein Windhauch spüre.

Unsichtbar für Dich,
trete ich nun ein,
schau mich um in deinem Heim.

Versuche alles zu erfassen,
bevor ich Dich
werde wieder verlassen.

Du spürst mich
ganz in deiner Nähe.
ich Dich sehr liebevoll ansehe.
Ein Glanz nun in deinem Gesicht,
Du bist für mich ein Zauberlicht.

Du fühlst Dich nun von mir umgeben,
schöne Gefühle beginnen in Dir zu leben.

Auf wundervolle Weise,
hörst Du jetzt
wispernd und ganz leise:

Du bist ein bezauberndes Wesen!

Kann es in deinen Augen sehen,
deine Sehnsucht, deine Zärtlichkeit.
Du bist so, so liebevoll!
Leise erklingt meine Stimme:

Ich finde Dich sehr toll!

Auch wenn wir uns nun nicht real berühren,
können wir die Liebe zueinander spüren!

Die Gefühle, die zwischen uns schwingen,
wie ein harmonisches Lied erklingen!

Die Liebe,
die unsere Seelen verbindet,
Ferne und Grenzen überwindet!
Dieser Gedanke uns berührt,
die Liebe hat uns zusammen geführt!

Deine Gedanken mich weckten,
wir uns unsere Hände
entgegen streckten!
Eine tiefe Freundschaft nun besteht,
mal sehen wie es weiter geht!

Mag Dich begleiten
auf deinem Lebenswege,
dir viel Freude bereiten!
Lass uns lachen, scherzen,
auch teilen unsere Seelenschmerzen!

Wenn der Schmerz wird geteilt,
er doch viel besser und schneller heilt!

© J.M.Schönfeld 14.06.2001
<http://gedichte-j-schoenfeld.de>